

DATENERHEBUNG FÜR STARKE TARIFVERHANDLUNGEN

Der aktuell gültige Tarifvertrag für die praxis-ambulante Ergotherapie trat am 1. Januar 2005 in Kraft. In der Zwischenzeit hat sich die Ausbildungs- und Arbeitsrealität der Ergotherapeut*innen stark verändert. Es ist deshalb an der Zeit, neue Tarifverhandlungen ins Auge zu fassen. Damit der EVS faktenbasiert argumentieren kann, braucht es konkrete Zahlen, die eine für 2026 geplante Datenerhebung liefern soll.



Colette Carroz

Präsidentin EVS

colette.carroz@ergotherapie.ch

In den letzten zwanzig Jahren haben die Komplexität der ergotherapeutischen Arbeit sowie die Anforderungen an die wirtschaftliche Führung einer Praxis deutlich zugenommen. Gründe dafür sind die zunehmend heterogene Gesellschaft und deren Erwartungen sowie veränderte Prozesse, eine aufwändige Administration, Datenschutzvorgaben, höhere Sozialabgaben sowie Weiterbildungskosten, um die geforderten Kompetenzen der Ergotherapeut*innen zu erfüllen. Demgegenüber steht die unveränderte Höhe der Entschädigung für ergotherapeutische Leistungen durch die Krankenversicherungen und damit auch eine Stagnation des Einkommens. Der enger werdende finanzielle Spielraum der Praxisinhaber*innen führt dazu, dass Existenzsicherung und Altersvorsorge nicht mehr gewährleistet sind. Praxen können aktuell keine Reserven bilden, was sich negativ auf deren wirtschaftliche Möglichkeiten auswirkt und die Innovationskraft mindert. Eine Entspannung der Situation zeichnet sich nicht ab.

«Nur durch eine gezielte Datenerhebung lassen sich ein aktuelles Lagebild sowie belastbare Fakten schaffen.»

Hoher finanzieller Druck trotz grosser Nachfrage

Der aktuelle Taxpunktwert sowie die Tarifstruktur von 2004/2005 bilden die Arbeitsrealität der Ergotherapeut*innen nicht mehr zeitgemäss ab. Die vielfältigen Herausforderungen der Praxisinhaber*innen (u. a. marktfähige Löhne zahlen) sind im Kontext der zunehmenden Komplexität der Patient*innensituationen und des Gesundheitssystems kaum mehr zu stemmen; der wirtschaftliche Druck im praxis-ambulanten Bereich ist entsprechend gross. Gleichzeitig ist die Nachfrage nach Ergotherapie-Dienstleistungen in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Zurückzuführen ist das auf die alternde Bevölkerung, das Bevölkerungswachstum, eine Zunahme von Menschen mit chronischen Erkrankungen, die Verschiebung ins ambulante Setting und den wachsenden Bedarf an rehabilitativen Therapieangeboten. Aktuell werden die personellen Ressourcen immer knapper (fehlende Ergotherapeut*innen) und die Wartezeiten für einen Ergotherapieplatz entsprechend länger. Die Aufrechterhaltung des aktuellen Standards ist zunehmend gefährdet.

Zeit für neue Tarifverhandlungen

Im MTK-Tarifvertrag für die Ergotherapie ist festgehalten, dass neue Tarifverhandlungen aufgenommen werden, sollte sich der Landesindex seit Vertragsabschluss um fünf Prozent verändern. Im Sommer 2024 war das der Fall. Allerdings bedeutet dieser Passus nicht, dass die Tarifverhandlungen in einer abgespeckten Version stattfinden können, sondern er bedingt aktuelle

Informationen zu Betriebskosten (Sachkosten, Löhne) und Leistungsdaten (Produktivität), um Neuverhandlungen aufnehmen zu können. Der Tarifvertrag mit santésuisse ist über zwanzig Jahre alt. Auch hier sieht der EVS einen klaren Handlungsbedarf. Der Vergleich mit anderen Therapieberufen ist schwierig, da alle sehr unterschiedliche Tarifstrukturen und somit unterschiedliche Möglichkeiten zum Abrechnen ihrer Leistungen haben. Hinzu kommt, dass im KVG-Bereich unterschiedliche Verhandlungspartner adressiert werden müssen: für die Erarbeitung der Tarifstruktur prio.swiss und für die Definition der Taxpunktwerte die Einkaufsgemeinschaften Tarifsuisse, HSK und CSS. Im Kontext des Kostendrucks und der Umsetzung der Kostenneutralität ist ein Bestreben der Kostenträger nach einer Angleichung unter den Therapieberufen zu erkennen, wenn auch nicht hin zu einer höheren Entschädigung. Klar ist: Um mit den Kostenträgern überhaupt ins Gespräch über Tarifstruktur oder Tarifierpassungen zu kommen, benötigen wir aktuelle Daten aus der praxis-ambulanten Ergotherapie. Dies gilt auch bei der MTK, wo wir durch den veränderten Landesindex (über sechs Prozent im Vergleich zu 2019) offene Türen haben.

Mitglieder der EVS-Kommission ambulante Tarife (KaT):

- Claude-Alain Badoux
- Esther Bohli
- Marianne Flückiger
- Vera Popovich
- Damiano Salvi
- Jennifer Sobania
- Colette Carroz (Vorstand)
- Andrea Petrig (Geschäftsstelle)

Bei der Zusammensetzung der KaT wurden unterschiedliche Fachgebiete, städtische und ländliche sowie die verschiedenen Sprachregionen berücksichtigt.

Im Vorfeld der Datenerhebung

In den Jahren 2023/2024 hat die EVS-Kommission ambulante Tarife (KaT) das Delta zwischen der ergotherapeutischen Tätigkeit von 2004 und 2024 herausgearbeitet sowie ein Argumentarium für Tarifverhandlungen erstellt, das eine Analyse der Situationen im praxis-ambulanten Bereich darstellt und im Kontakt mit den Kostenträgern genutzt wird. Der Zentralvorstand hat die Dokumente «Delta» und «Argumentarium» im Herbst 2024 verabschiedet und entschieden, dass der EVS in dieser komplexen Tarifsituation Begleitung braucht. Als Tarifberater wurde Anfang 2025 ein Gesundheitsökonom mandatiert, der die Tarifpartner EVS-SRK in der Ist-Analyse, der Erarbeitung einer Datenerhebung sowie einer Tarifstrategie und der zahlen- und faktenbasierten Argumentation unterstützt. In den letzten Monaten hat sich gezeigt, dass eine Datenerhebung bei den selbstständig erwerbenden Ergotherapeut*innen unumgänglich ist, um die kommenden Tarifverhandlungen mit aktuellen Zahlen und Daten unterlegen zu können. Daher wird bei den Kostenträgern genau nachgefragt, welche Daten sie benötigen und auf dieser Grundlage eine Datenerhebung im praxis-ambulanten Bereich bei den Praxen und Organisationen der Ergotherapie erarbeitet. Zusätzlich ist der EVS im Austausch mit anderen Berufsverbänden, um von deren Erfahrungen zu lernen. Weiter wurden die Erkenntnisse aus der Datenerhebung von 2014 rekapituliert.

Nationale Stichprobenerhebung

Im Herbst 2025 ist eine Piloterhebung mit einigen Praxen in der Deutschschweiz und einem SRK-Ergotherapiezentrum vorgesehen. Für die Piloterhebung werden die Praxen die Daten von 2024 verwenden. Erweist sich die Datenqualität als aussagekräftig, ist für Anfang 2026 die nationale Stichprobenerhebung geplant. Die Stichprobe muss sprachlich, geographisch und bezogen auf die Fachgebiete repräsentativ sein und gut fünfzig Praxen und Organisationen der Ergotherapie umfassen. Die Datenerhebung erfolgt auf der Basis der Praxisdaten von 2025. Die Struktur wird sich nicht wesentlich von der Datenerhebung 2014 unterscheiden, was zusätzlich einen Datenvergleich ermöglicht. Basis für die Daten sind der Jahresabschluss 2025 (Erfolgsrechnung, Bilanz), die Personalkosten und -zusammensetzung, Produktivität, Fachbereich etc. Das Zeitfenster für die Teilnahme wird etwa zwei Monate umfassen. Der Zeitaufwand für das Ausfüllen der Erhebung lässt sich erst nach der Piloterhebung abschätzen (ca. vier bis acht

Stunden). Die Datenerhebung und -auswertung wird von einem externen Dienstleister übernommen. So können spezifische Fachkompetenz genutzt, die begrenzten internen Ressourcen berücksichtigt und gleichzeitig die Datenintegrität und Glaubwürdigkeit gegenüber den Kostenträgern sichergestellt werden. Interprofessionell zeichnet sich ab, dass künftig regelmässige Datenerhebungen stattfinden werden, um eine zeitnahe Beobachtung der Kostenentwicklung zu ermöglichen.

Datenanalyse

Nur durch eine gezielte Datenerhebung lassen sich ein aktuelles Lagebild sowie belastbare Fakten schaffen – beides ist unerlässlich als Grundlage für Verhandlungen. Wann und ob Verhandlungen mit den unterschiedlichen Tarifpartnern aufgenommen werden, wird nach der Datenanalyse entschieden. Als Tarifpartner sprechen sich der EVS und das SRK Schweiz regelmässig ab und definieren die nächsten Schritte. Festzuhalten ist, dass Tarifierungen nur im Rahmen der Einhaltung der Kostenneutralität genehmigt werden.

Vorgehen und Zeitplan

In den kommenden Monaten werden wir die relevanten Zielgruppen regelmässig über die geplante Datenerhebung informieren. Anfang 2026 erfolgt der Rekrutierungsauftrag. Kurz vor der Datenerhebung sind Schulungen geplant, um den Aufwand für die Praxisinhaber*innen zu reduzieren und gleichzeitig eine möglichst hohe Datenqualität zu erzielen. Auch während der Erhebung wird es Unterstützung geben. Nach der Datenerhebung und -analyse werden wir umfassend informieren.



Fragen & Antworten

In den ErgoNews sowie in speziellen Newslettern, auf der Webseite und in der ERGO werden wir regelmässig über den aktuellen Stand informieren. Konkrete Fragen können zum heutigen Zeitpunkt noch kaum beantwortet werden. Bitte haben Sie etwas Geduld.



Wichtiges Engagement

Bereits jetzt danken wir allen Personen, die 2026 an der Datenerhebung teilnehmen werden. Der EVS ist auf dieses Engagement angewiesen, um die Tarifsituation aktiv mitzugestalten.

SPORT-THIEME



Ihr Engagement verdient die besten Partner

Hand in Hand – wir sind neuer stolzer Partner vom Ergotherapieverband Schweiz. Gemeinsam zum Erfolg durch unsere starke Zusammenarbeit. Profitieren Sie von unserem Fachwissen und besuchen Sie uns auf sport-thieme.ch

Partner von:

